



Newsletter 17-1

Liebe Freundinnen und Freunde des Netzwerkes, liebe Mitglieder!

Nochmal im neuen Gewand: Ab sofort präsentieren wir Ihnen und Euch den Newsletter direkt auf unserer Website. Über Feedback dazu freuen wir uns natürlich jederzeit - ebenso wie über Feedback zu den einzelnen Themen.

In der vergangenen Woche haben wir uns schon zum zweiten Mal in diesem Jahr in Hannover getroffen - und wieder vieles besprochen. Das meiste davon findet Zugang in diesen Newsletter. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Gabriele Krings, Thomas Raddatz, Andreas Roeske, Marius Stark, Franz Thien und Kirstin Wulf.

Tagung Altersarmut

Unsere Tagung zum Thema "Altersarmut" ist im engagierten Vorbereitungs-Status. Eine Save-the-date-Ankündigung ist bereits verschiedentlich versandt worden - auch an dieser Stelle nochmal die Bitte:

Halten Sie sich den 28. November frei, für diesen Tag versprechen wir Ihnen eine spannende Ganztagesveranstaltung zu diesem Thema. Veranstalten dürfen wir freundlicherweise einmal mehr in der Landesvertretung von NRW in Berlin.

Über den aktuellen Stand der Planung können Sie sich jederzeit auf dieser [Extraseite](#) informieren, hier werden wir Stück für Stück konkretisieren, was bislang noch nicht feststeht.



Foto: Landesvertretung NRW, Berlin

Geld und Haushalt

Für Schnellentschlossene oder nochmal zur Erinnerung!

Am **23. März 2017** findet von 12 bis 16 Uhr im Haus des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes in Berlin das 9. Forum Privater Haushalt zum Thema „Vorsorgen in schwierigen Zeiten“ statt.

Die Zinsen sind auf ein historisches Tief gesunken. Dies stellt gerade private Haushalte vor eine besondere Herausforderung. Lohnt es



Finanzgruppe
Beratungsdienst
Geld und Haushalt

sich noch zu sparen? Wie wird die zukünftige Altersvorsorge aussehen? Aus Sicht von Wissenschaft, Politik und Praxis werden die unterschiedlichen Strategien und Hilfestellungen für ein vorsorgendes Verhalten von Verbrauchern diskutiert.

[s.de/syg](https://www.s.de/syg).

Verbraucherschutzkonferenz

des Instituts für Finanzdienstleistungen e. V. in Hamburg

Am 11. und 12. Mai wird in Hamburg die "Internationale Konferenz zu Finanzdienstleistungen" stattfinden. Sie wird sich mit demselben Phänomen beschäftigen wie unsere Tagung im November: Mit der Altersarmut. Unter dem Titel

Reform der Reform – was tun, um Altersarmut abzuwenden?

wird es zwei Tage lang zahlreiche Veranstaltungen geben. Einige von ihnen unter aktiver Mitwirkung einiger unserer Mitglieder: Birgit Bürkin und Marius Stark.

Hier geht's zum Faltblatt mit Programm und Anmelde-Modalitäten:



Verbraucherschutzkonferenz 2017.pdf
Adobe Acrobat Dokument [959.0 KB]

Download



Armutsbekämpfung durch Schuldenprävention

Internationale Tagung

Am 9. und 10. November findet in Olten (Schweiz) die 5. Fachtagung zur Schuldenberatung an der Fachhochschule Nordwestschweiz statt. Den Workshop "Schuldenprävention am Ende der Erwerbsbiographie" werden Mitglieder unseres Netzwerks aktiv mitgestalten.

Ein ausführliches Programm wird es auf unserer Seite zum Download geben, sobald es uns vorliegt. Mehr Infos schon jetzt unter www.forum-schulden.ch



Infos für Flüchtlinge

Die Verbraucherzentrale NRW hat verschiedene Verbraucher-Informationen für Flüchtlinge erstellt.

<https://www.verbraucherzentrale.de/tipps---themen>

9. Frankfurter Familienkongress 2017

Das Frankfurter Bündnis für Familien lädt herzlich ein: zum 9. Frankfurter Familienkongress am **18. Mai 2017** und den Frankfurter Abend am **20.06.2017**.

Sie erhalten das ausführliche Programm zu beiden Veranstaltungen im April 2017. Erst dann ist eine Anmeldung möglich.

9. Frankfurter Familienkongress 2017

„Auskommen mit dem Einkommen – Lebenswirklichkeiten von Familien“

Donnerstag, 18. Mai 2017, 9 bis 17 Uhr

Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt

- Einführungsreferat Sylvia Weber, Dezernentin für Integration und Bildung
- Hauptreferate: Dr. Ernst Jürgen Borchert, Prof. Dr. phil. Ronald Lutz
- Besuche vor Ort
- Dialogforen am Nachmittag mit Fachexpert*innen
- Ganztägige Informationsbörse

Familie ist mehr als Vater, Mutter, Kind – längst haben andere Lebensformen den Begriff von Familie erweitert. Inzwischen leben Kinder und Jugendliche in Patchwork Familien, bei getrennt lebenden Eltern, in Regenbogen- oder Adoptivfamilien.

Die Bedingungen für die Heranwachsenden, ihre Chancen auf Teilhabe, Bildung und Erwerbstätigkeit sind sehr unterschiedlich. Die soziökonomische Lage von Familien ist hierbei ein entscheidender Faktor.

Frankfurter Abend

Dienstag, 20. Juni 2017, 18 bis 21 Uhr

Agentur für Arbeit Frankfurt am Main, Main-BiZ, Fischerfeldstraße 10 - 12, 60311 Frankfurt

Am Frankfurter Abend haben Sie die Gelegenheit, das Frankfurter Bündnis für Familien mit seinen zahlreichen Akteurinnen und Akteuren, seinem Kuratorium und seinen Arbeitsgruppen kennenzulernen.

3 Bücher von Udo Reifner (iff Hamburg)

Im Februar 2017 sind im Springer-Verlag **drei Bände mit dem Titel „Das Geld“** erschienen. Während Band 1 und 3 sich mit Ökonomie und Recht des Geldes beschäftigen, richtet sich der zweite Band vornehmlich an den Sozialsektor. Hier hat Reifner, der Schuldnerberatung, Verbraucherzentralen aber auch die finanzielle Bildung seit über 20 Jahren begleitet, seine kritischen Anmerkungen zu einem Geldverständnis strukturiert zusammengefasst. Er fordert dabei eine konsequente Schuldnerperspektive ein und lässt das Geld nur als Mittel zum Zweck zu. Daraus entsteht eine recht kompromisslose Kritik an den Vorstellungen über finanzielle Armut und Reichtum, zur Kreditwürdigkeit als persönlicher Eigenschaft und vor allem zur Verkehrung von Schuld und Schulden in Öffentlichkeit, Schuldnerberatung und Bildungsarbeit. Während er diesen Konzepten noch einen heuristischen Wert zur Organisation der Sozialarbeit zuerkennt, werden Microlending, ethischem Investment und Alternativgeld als Mythologien gezeichnet, die von den eigentlichen Problemen der Armutsbekämpfung oder von der Verantwortungslosigkeit im Geldsystem ablenken. Auch in den abschließenden Kapiteln zur Macht von Banken und Verbrauchern geht der Autor neue Wege, indem er Verbrauchermacht allein kollektiv sieht und die Kritik an der Macht der Banken auf den Machtmissbrauch reduziert. Die Grundtendenzen sind in vielen Vorträgen immer wieder angeklungen. Die zusammenfassende Darstellung gibt Möglichkeiten, die alltägliche Arbeit prinzipiell zu diskutieren.



Facebook

Für alle, die es noch nicht mitbekommen haben: Wir haben eine eigene [Facebookseite](#)! Das Netzwerk freut sich über Likes, regelmäßige Posts rund ums Thema gibt's dann frei Haus!



Kinderbuch "Geld zu verkaufen"

Ein schönes, neues [Kinderbuch](#) eines Schweizer Verlages haben wir entdeckt:

Abenteuer sind nicht teuer. Doch ohne Geld geht es auch bei Alma und Milan nicht. Denn die beiden brauchen eine Strickleiter für ihr Baumhaus. Sie machen nicht nur das Baumhaus

selber, sondern auch das Geld, um ein Seil zu kaufen. Das ist gar keine schlechte Idee, wenn man sich aufs Verhandeln und Handeln versteht. Alma und Milan kommen ans Ziel und haben sogar noch Geld übrig. Das sparen sie. Denn Geld schimmelt nicht, auch wenn man es beiseitelegt für etwas Großes – und das schwirrt schon in den Köpfen herum.
(Text des Verlages)

[Hier geht's zur Buchpräsentation auf den Verlagsseiten](#)



Noch ein Buch

Durch einen Artikel im Spiegel sind wir auf Claudia Hammond aufmerksam geworden, die ein Buch "Erst denken, dann zahlen" geschrieben hat. Ihr Interview war ziemlich spannend, das Buch verspricht das auch.

leider ohne Bild ...

[Hier geht's zur Buchpräsentation auf den Verlagsseiten](#)



Ihr schneller Draht zu uns

Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e. V.
Kirstin Wulf
c/o bricklebrit | Eltern. Kinder. Geld.

Göhrener Straße 3
10437 Berlin
Telefon (030) 428 00 466
[kw\(at\)pnfk.de](mailto:kw(at)pnfk.de)

[Start](#) | [Über uns](#) | [Aktuelles](#) | [Archiv](#) | [Newsletter](#) | [1&1](#) | [Kontakt](#) | [Altersarmut](#)

[Impressum](#) | [AGB](#) | [Liefer- und Zahlungsbedingungen](#) | [Datenschutz](#) | [Sitemap](#)

[Abmelden](#) | [Bearbeiten](#)